

Z'Bärn!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Schwerarbeiter“

Es geht zur Zeit im Publikum Die „Doktorfrage“ stark herum: Sind Leute, die im Streike „schmachten“, Als „Schwerarbeiter“ zu betrachten, Und hat der Staat deshalb die Pflicht, Bei ihrer „Arbeit“, der harten, Ihnen Brotzusatzkarten Zu geben oder nicht?

Ich geh' mit der bejahenden „Volksrechtmeinig“ Durchaus und absolut nicht einig! Grund, Wer streikt, wie die Schreiner, aus friolem Kommt nach meiner Meinung zu Recht auf den Der Staat hat keineswegs die Pflicht, [Sund! Solchen extra aufzuwarten Und ihnen Brotzusatzkarten Zu geben! Oder nicht?

Wer heute streikt mit gesunden Armen, Ist nach meiner Ansicht nicht zu „verbarmen“, Und wer bloß „schwer zur Arbeit zu bringen“ ist, „Schwerarbeiter“ zu heißen — das geht „nischt“. Poß Element! Da erlischt die Pflicht Zu ganz unverdienten, zarten Rücksichten, wie Brotzusatzkarten! Hab' ich recht, Bürger, oder nicht?

21. 5.

Darum

„Sehen Sie den Mann, der dort geht? Er ist nur gewohnt, in Millionen zu denken.“ „Nun, er sieht nicht gerade wie ein großer Finanzier aus.“ „Ist er auch nicht. Er ist Professor der Keimlehre.“

Jafon

Gedanken

Sowohl in der Kehle des Feldtenors als auch des Süßels liegt ein — Vermögen.

Reich ist, wenn einem der Mandatträger, bei'r Unwesenheit eines Reisenden, Geld bringt.

Ein schlecht angelegtes Kapital an Worten ist die Prahlerei; es läßt meist auf ein großes Defizit des Geistes schließen.

Wer sich die Trägheit zur Liebsten wählt, dem drängt sich die Armut bald als Frau auf.

„Ich stehe auf dem Boden der Freiheit,“ rief der Volkredner, als ihn der Schuhmacher an die noch nicht bezahlten Schuhsohlen mahnte.

Rudolf Erik Kiefenmejer

3' Bären!

Der Herbst hat mächtig eingeseht Mit einer Kältewelle; Das Holz ist grün, die Turbe feucht, Und Kohlen — nicht zur Stelle. Kurz! Sür's Erwärmen fehlt's zur Zeit Saß ganz an allen Quellen, D'rum friert der Berner sehr neutral Auch fast an allen Stellen.

Auch mit dem „Anti-Alkohol“ Ist nicht mehr viel zu machen, Nur Damen schwärmen größtenteils Sür — ungegornne Sachen: Der „Wissenschaftlich siebte Kurs“ Gebrannter — Wasser-Kasser, Siel trotz der niedren Temperatur So mehrstenteils ins Wasser.

Man sehnt sich nach dem Frieden sehr, Trohdem wir nicht im Kriege, Wünscht keinem der Kriegsgegner mehr Ganz absolute Siege; Pfllegt mehr als vor dem Kriege noch Vor Kälte heut' zu zittern: Und trinkt, weil doch nichts andres wärmt, Surveilen einen — Bittern.

Zpflerink



Klagen Sie über Haarausfall dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723
Wild'sche Haarpflege Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Periodisch leidende (O. P. 724 p) 1799
Frauen
sollten sich vertrauensvoll wenden an das Hygien. Institut **Dara-Export, Genf, Rhône 6303.**



RAOS
BESTE SCHUH-CRÈME
A. SUTTER
OBERHOFEN/MURGAL

Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migränapulver
Marke BASA. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwann-Apothek Baden (Aarg.) 1426

Pianos
am vorteilhaftesten im
Pianohaus P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10 Zürich 1.

Joggeli-Kalender
1918
(Der größte Kalender der Schweiz)
soeben erschienen!

Ueber 100 Illustrationen Buntet Titel - Kunstbild
Erzählungen von J. C. Heer, Emil Faller und andern, mit Illustrationen von J. S. Boscovits und andern.
Große illustrierte Kundschau.
Der Krieg!

Ladenpreis 70 Cts. + + Wiederverkäufer hoher Rabatt!
Für Abonnenten dieses Blattes 40 Cts. zuzüglich Porto.
Sendung erfolgt für die Abonnenten dieses Blattes ohne vorherige Bestellung unter Nachnahme!

Verlag: Jean Frey, Zürich

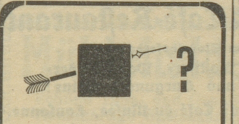
Auskunftei Prudentia & Lendi A.-G.
Neuenhofstr. 12, Zürich 1 (Gegr. 1894)
Besorgt Auskünfte aller Art. Beste Referenzen.

AlleMänner
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwanden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes Ab. Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Während d. Krieges
gewähren wir rechtschaffenen und zahlungsfähigen Familien langfristigen Kredit, welche in ihrem Haushalt den Verkauf unseres Massenartikels unternehmen wollen. Leichter Gewinn, 5 bis 10 Franken täglich. Kein Geldvorschuss nötig. Man schreibe unter Befügung dieser Annonce und Marke für Rückantwort an Case 3817 Posteaux-Vives, Genf. 1817 (P 21883 X)

Billige Zigarren!
200 Helvetia, feinst Fr. 6.60
200 Virginie, „ „ 6.60
200 Americana, „ „ 6.60
100 Rigolos, „ „ 4.20
100 grosse Kiezelzigarren „ 6.—
100 grosse Neutral „ 6.50
100 grosse Manila „ 7.—
200 Marylandzigaretten „ 3.—
1818 S. Dümlein, Basel.

Couverts mit Firma liefert Sean Frey, Buchdruckerei, Zürich.



Sie kommen bald dahinter

dass die wiederholte Anzeige im „Nebenspalter“ Ihnen viele neue treue und kaufkräftige Kunden sichert. Ein Blatt von solcher guten allgemeinen Verbreitung wie der „Nebenspalter“ bringt allen denen, die sich seiner zu Geschäftsempfehlungen bedienen, dauernden Gewinn.

420,000
Fr. werden von d. Lotterie Schweiz. Eisenbahnen verlost. 100,000 Gewinners! Treffer 10,000, 5,000, 1,000 etc. **Lose à Fr. 1.—** versendet **Imbach-Amrein**, Weinmarkt 13-4, Luzern. 1816

Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Förderungs-Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A (Soloiburn). 1511



O. CAMINADA
ZÜRICH 4710
2 Militärstrasse 2
Spezialgeschäft für sämtliche **Militärbedarfsartikel** für Offiziere u. Soldaten en gros und en détail
Fabrikation von Militär-Wäschesäcken

Sanitäts-Hausmann A. G.
Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf